

# Laudatio für Dr. Weber

## Der Anfang in Heidelberg

Von Tino woll'n wir berichten.  
Wir erzählen's in Gedichten  
und reimen Euch von seinem Werk,  
den Anfang nahm's in Heidelberg  
auf einem Hügel, hinter grünen Wipfeln.  
Jetzt endet's zwischen Tiroler Gipfeln.

Und nach all der langen Zeit,  
geht der Weg zu Ende, hier un heit.

In Heidelberg am MPI,  
ich sag Euch da begann's,  
sein Chef das war der Ruhudi,  
sein Meister war der Hanns.

Morgens schon ein Autorennen,  
so lernte er die Quanten kennen.  
Und wer der echte Sieger war,  
das ist bis heute uns nicht klar.

Am Ende der Diplomarbeit,  
da wusste Tino gut Bescheid.  
Schließlich war es fest für Ihn,  
er würde mit dem Rudi ziehn.  
Egal wohin es denn auch geht,  
selbst wenn im Plan Erlangen steht.

Aber als es in die Alpen ging,  
war's Anfangs nicht nach Tinos Sinn.  
Doch das hat sich sehr bald geändert  
und wenn er jetzt durch Innsbruck schlendert,  
findet er es hübsch und klein  
und fühlt sich fast schon wie daheim.

## Die Zeit in Innsbruck

Sie fingen schon in Deutschland an,  
das Experiment zu planen.  
Da dachte noch gar keiner dran,  
noch keiner konnte ahnen,  
das es einmal soo gut geht  
und dann auch noch in Science steht.

In Innsbruck am Anfang,  
als Rudi hier ankam,  
da waren die drei,  
Tino, BinHammes  
und David dabei.

Zu viert begannen sie aufzubauen,  
und sich nach, Wohnungen umzuschauen.  
Eine Garconiere war Tinos Ding,  
ne WG machte für Ihn kein Sinn.

Er hat das Experiment kreierte,  
nix Schlimmes ist dabei passiert.  
Drei Atome kollidiert,  
den Dimple rein  
und kondensiert.

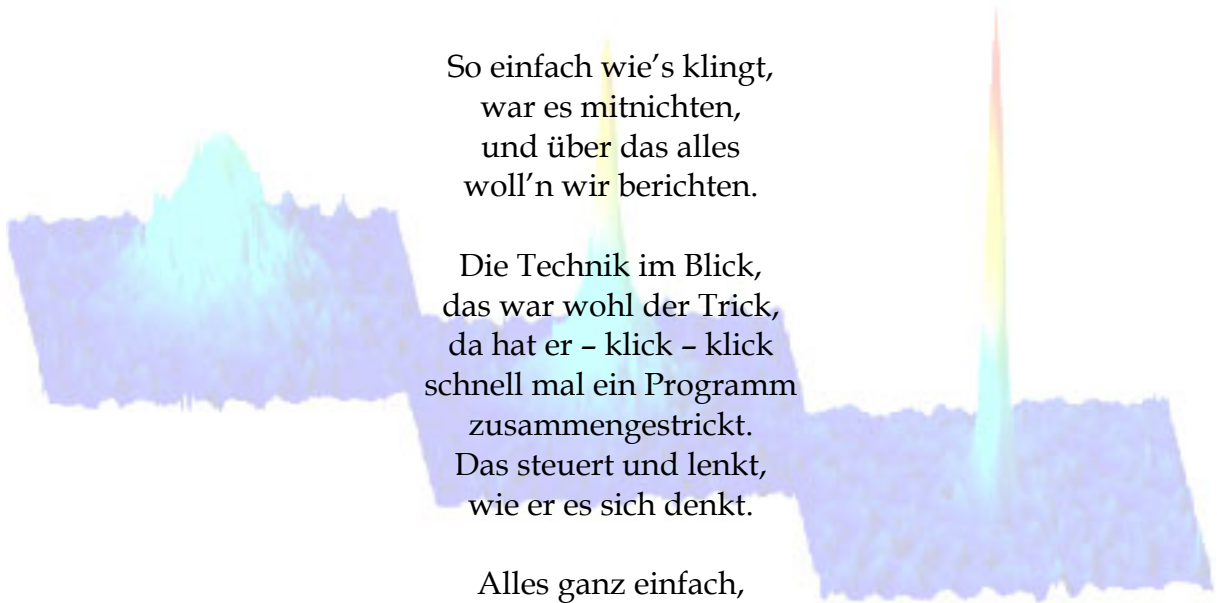
So einfach wie's klingt,  
war es mitnichten,  
und über das alles  
woll'n wir berichten.

Die Technik im Blick,  
das war wohl der Trick,  
da hat er - klick - klick  
schnell mal ein Programm  
zusammengestrickt.  
Das steuert und lenkt,  
wie er es sich denkt.

Alles ganz einfach,  
das war die Devise,  
kein Rechnen, kein Fitten,  
so ganz ohne Krise,  
so ganz ohne Stressen,  
da macht's auch dem Jens Spaß,  
das nächtliche Messen.

Cäsium zu fangen, das war das Ziel  
Mit Laserleistung, und zwar viel.  
Dank gekreuzter Dipolkraft  
haben wir es dann geschafft.

Atome zu halten,  
das ist nicht so leicht.  
Die Schwere ausschalten  
das hat er erreicht.



Es schwebe das Atom.  
Ein hoch der Levi-ta-tion.

Er war ein Mann für heiße Stunden,  
beheizte Kühlung hat er erfunden.  
Schnell hatte er ein Rohr verlegt,  
Heizung dran, Strom angelegt,  
eingebaut und schon bereit,  
der Laser stabil für alle Zeit.

## Tinos Helpdesk

6331 das ist die Nummer,  
bei jeder Art Computerkummer.  
Der Tino, der war stets bereit,  
zu Helfen nahm er sich die Zeit.

Selbst Microsoft kommt da nicht mit.  
Tinos Helpdesk war der Hit!

## Die Mensa

Täglich trommelt er um 11 Uhr dreißig,  
zur Mensa, die besucht er fleißig.  
In der Schlange ganz vorn dabei,  
nach HCN an Stelle zwei.

Das Essen hat ihm gut geschmeckt,  
weil der Kopf im Standard steckt.  
Diesen gibt es immer gratis,  
da das Essen häufig fad iss.

Der Kaffee danach war echt Tradition,  
wie die täglich sinnarme Diskussion.  
Dazu benutzte er die krasse,  
schiefgeneigte Chaostasse.

Als Kassenmeister hat er die volle  
Geld und Rechenungskontrolle.

Ein echtes Talent für's Finance-Consulting,  
so dass sich ne neue Maschine bald ausging.

## Sport ist Mord

Die Widersprüche in seinem Leben,  
sind anscheinend all zugegen.

„Sport ist Mord“,  
das war sein Wort,  
erstaunlich nur, er kauft ein Board.

Um alle Hänge abzugrasen,  
die Pisten stets hinabzurasen  
bis sich die Karte richtig lohnt,  
wenn man schon in Innsbruck wohnt.

Am Weg zum Gletscher hat amüsiert  
die Autoschlange er passiert.  
Die Videomaut ist hier der Trick,  
denn sie erkennt mit einem Blick  
sogar nen alten Omega,  
der schon so manche Strecke sah.

Den guten braunen Omega,  
den fuhr der Tino Jahr um Jahr.  
Das rechte Fenster war tabu,  
das ließ man deshalb besser zu!  
Die Windschutzscheibe war so schmutzig  
dass Jens sich sogar dacht, die putz ich!  
Doch dieses war bald nicht mehr nötig,  
denn er hat jetzt ein eigenes Auto.

## Julia

Frisch in Innsbruck angekommen,  
war er auf Mikes Party gern willkommen,  
viele Leute waren da,  
darunter auch die Julia.  
Tino ließ sich nicht lang bitten,  
und wollte gleich an Julias Seite,  
auf dass sie ihn nach Haus geleite.

Und als er Ihren Opel sah,  
ob Corsa oder Omega,  
da war für Tino alles klar,  
und die beiden bald ein Paar.

## Schluss

Du hast das Cäsium kondensiert,  
und diese Prüfung absolviert.  
Nun kommt die große Feierrei,  
und wir helfen gern dabei.

Jetzt fängt der Ernst des Lebens an  
doch bei Problemen denk daran,  
manchmal ist die Lösung simple,  
benutze einfach Deinen Dimple.

(Übergabe der Flasche Dimple Whisky, die Sprecher gehen ab.)

